

SprachmittlerInnen – Herausforderungen in der Integration einer neuen Berufsgruppe in die Psychosoziale Versorgung

Prof. Dr. Bernd Meyer
Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
Arbeitsbereich Interkulturelle Kommunikation

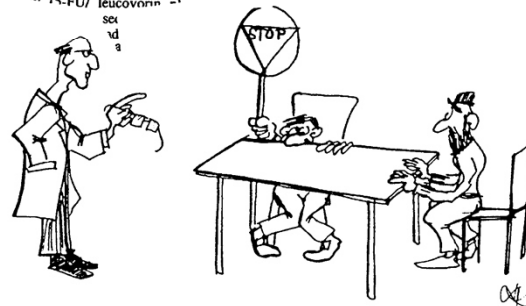


JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Zum Einstieg



...to assess prognosis and surgical approach...
 ...chest films, biochemical liver tests, plasma CEA level...
 ...abdominal CT. Resection of isolated hepatic metastases possible...
 ...cases. Adjuvant radiation therapy to pelvis (with or without concu...
 ...at 5-FU chemotherapy) decreases local recurrence rate of rectal carcinom...
 ...no apparent effect on survival); radiation therapy without benefit on colo...
 ...tumors; preoperative radiation therapy may improve resectability and local...
 ...control in pts with rectal cancer. Total mesorectal excision is more effective...
 ...than conventional anteroposterior resection in rectal cancer. Adjuvant chemo...
 ...therapy (5-FU/leucovorin plus oxaliplatin, or FOLFOX) decreases recurrence...
 ...rate and improves survival of stage C (III) and stage B (II) tumors; periodi...
 ...etermination of serum CEA level useful to follow therapy and assess rec...
 ...ce. Follow-up after curative resection: Yearly liver tests, CBC, follo...
 ...logic or colonoscopic evaluation at 1 year—if normal, repeat...
 ...with routine screening interim (see below); if polyps der...
 ...resection. Advanced tumor (locally unresect...
 ... (5-FU/ leucovorin ...)



Gesellschaftlicher Bedarf

Wie viele Menschen in Deutschland benötigen Sprachmittlung?

- Schätzung auf Basis des SOEP: ca. 20-25% der Personen mit Migrationshintergrund
- Abhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit
- Kein „deutsches“ Phänomen, ähnliche Werte aus den USA!

Eine neue Berufsgruppe?

Ist Dolmetschen / Sprachmitteln ein Beruf?

- Keine gesetzlich geschützten Berufsbezeichnungen – jeder darf diese Tätigkeit ausüben
- Konferenz-, Medien-, Verhandlungs-, Begleit- und Gerichtsdolmetschen werden teilweise als Vollerwerb ausgeübt (bestimmte Sprachen!)
- Im medizinischen Bereich überwiegend eine informelle, ehrenamtliche, bzw. nebenberufliche Tätigkeit!

Herausforderung Professionalisierung

Wie gewährleistet man professionelle Sprachdienstleistungen? – ABSB!

- Auswahl
- Begleitung
- Schulung
- Bezahlung

Sprachmittler auswählen

Woran erkenne ich die Befähigung zum Sprachmitteln?

- Nachweis der Sprachkenntnisse (Deutsch und Herkunftssprache!)
- Seelische Konstitution, Motivation, eigene Betroffenheit werden reflektiert
- Berufliche Ausbildung, Qualifikation, Erfahrung
- Verständnis für psychotherapeutische Arbeitsweisen und Konzepte

Sprachmittler begleiten

Wie kann man Sprachmittler/innen begleiten?

- Einrichtung einer Vermittlungsstelle
- Entwicklung eines Anforderungs- und Tätigkeitsprofils
- Vor- und Nachbereitung von Einsätzen, Nutzerfeedback
- Individuelle Reflektionsgespräche
- Moderierte Fallbesprechungen im Team
- Supervision (Einzelnen oder im Team)

Sprachmittler schulen

Wie kann man Sprachmittler/innen schulen?

- Simulationen authentischer Fälle
- Sprachspezifische Übungen
- Vermittlung von Hintergrundwissen zum (psychosozialen) Versorgungssystem

Herausforderung: Finanzen

Was ist eine angemessene Bezahlung und: woher kommt das Geld?

- Honorarsätze: 0 € - 35 €, selten JVEG (70 €/Std.)
- Finanzierung: meist Projektmittel, Spenden, Stiftungsgeld – karitativ, vorübergehend
- Alternative: Verankerung im SGB bzw. Leistungskatalog

Herausforderung: Durchsetzung

Was sind gute Gründe für die grundständige Finanzierung professioneller Dolmetschleistungen?

- Anspruch auf medizinische Versorgung ist nicht an Sprachbeherrschung gebunden
- Sprache ist zentral in allen Versorgungsbereichen
- Teilhabe, nicht Identität!
- Funktionalität, nicht Gesinnung!